

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 56 (1981)

Heft: 8

Rubrik: Termine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auch Reglemente dürfen gelesen werden

Bei der 500 m langen, mit 19 nahrhaften Hindernissen bestückten CISM-Bahn eine interessante Beobachtung. Obschon das Reglement ausdrücklich die gegenseitige Hilfeleistung unter den Patrouillenangehörigen zulässt, spürte bei vielen Gruppen der «Star» voraus, während sich seine Kameraden noch Meter zurück an Hindernissen abmühten und so wertvolle Sekunden verloren. Mit einem ersten und dritten Rang in dieser Sparte meldeten die Schweizer ihre Anwartschaft auf Einzelsieg und Nationenwertung an.

Neues Wettkampfreglement, auch für die Aare?

Erstmals gelangte das neue, verbindliche Wettkampfreglement zur Anwendung. Wettkampfleitung und Wettkämpfern gelang der Umgang mit diesem neuen AESOR-Werk auf Anhieb. Was aber ist zu tun, wenn sich der für Übersetzarbeiten vorgesehene Fluss, hier die Aare, weigert, die reglementarisch vorgesehene Strömung von max. 1,5 m/sec einzuhalten. Ob hier der Grund in der ex aequo Klassierung von zwei Schweizer Gruppen mit 1000 P zu suchen ist? – Zweitletzte Konkurrenz: 200-m-Schiessen. Mehrfacher Vorteil der Einheimischen: der

sie umgebende Nimbus als Tellensöhne, zwar zugeloste, aber bekannte Stgw und Heimvorteil auf der Schiessanlage. Ob sie trotz enttäuschendem Schlusstraining ihrer Favoritenrolle gerecht wurden? Sie wurden es, Rang 1–6 und 15–18. Erstaunlich und erfreulich das gute Abschneiden der ausländischen Kameraden, bereits nach kurzer Instruktion sichere Handhabung unserer Waffen und nur unwesentlich schlechtere Schiessresultate. – Sportlicher Höhepunkt bei der Schlussdisziplin, dem 10-km-Geländelauf. Nur ganz knapp nach der Patrouille Wm Bachmann, belegt die deutsche Veteranenpatrouille mit einem Durchschnittsalter von über 40 Jahren den zweiten Rang. Für viele Gruppen waren diese 10 km noch eine Leidensstrecke, übrigens war die Temperatur wieder stark gestiegen, doch auf den letzten 300 Metern waren auch diese Schmerzen vergessen, angesichts der applaudierenden und anfeuernden Zurufe der Kameraden aller Nationen.

rahmt vom Spiel des UOV Baden, richtete Hptm Feldprediger A Georg mit dem Davidwort «Mit meinem Gott überspring ich Mauern» besinnliche Worte an die versammelten Wettkämpfer und Begleiter.

Unter den Klängen des AESOR-Spiels (UOV Baden) ging's nun zurück auf die idyllische Hofstatt, wo das erwartete Wirklichkeit wurde: der grosse Triumph der Schweizer! Aus den Händen des Wettkampf-Kdt, Major i Gst Schäublein, konnten unsere Unteroffiziere sämtliche sieben Auszeichnungen für die Disziplinsiege, den Gruppeneinzelsieg und den Pokal des Nationenpreises samt den dazugehörenden Medaillen in Empfang nehmen.

Rückblick – Ausblick

Die 8. Austragung gehört der Geschichte an, sie bot hervorragenden Einsatz aller Wettkämpfer, war geprägt von herzlicher Kameradschaft und durch eine Unzahl von Helfern hervorragend organisiert. Ihnen allen gebührt unser Dank. Dass hier in Brugg auch noch Probleme am «grünen Tisch» bezüglich der Teilnahme Frankreichs gelöst werden konnten, sei nur nebenbei erwähnt. Mit diesem Jahr läuft die Amtsführung unseres Verbandes in der AESOR ab, wir wünschen den Kameraden aus Österreich für die Übernahme des Vororts alles Gute und freuen uns, in zwei Jahren ihre Gäste zu sein.

Termine

1981

August

22. Buchs SG
(UOV Werdenberg)
Internationaler Militärwettkampf
29. Oberehrendingen AG (UOV Oberes
Surbtal)
Aargauisches Dreikampf-Turnier
Kantonalverband Aargau SUOV

29. Gäu SO
Jura-Patr-Lauf (JUPAL) des
Verbandes Solothurnischer
Unteroffiziersvereine
29./30. Bischofszell (UOV)
4. Internationaler Militärwettkampf
Nachtpatrouillenlauf

September

5. Langenthal (SUOV)
3. Schweizerische
Juniorenwettkämpfe
und 6. Militärischer Dreikampf

5. Tafers (UOV Sense)
6. Militärischer Dreikampf
19. Arbon (UOV)
10. Militärischer Herbst-Dreikampf
19. Langnau BE (UOV Langnau)
10. Berner Dreikampf
19. UOG Zürichsee rechtes Ufer
19. Pfannenstil-Orientierungslauf
19. Aargauischer Sternmarsch
nach Frick
26. Eigenthal LU (LKUOV)
Kant. Kaderübung

Oktober

24. UOG Zürichsee rechtes Ufer
17. Nacht-Patr-Lauf
25. Kriens (UOV)
Krienser Waffenlauf
10./11. Genève (ASSO)
Jahrestagung Veteranenvereinigung
SUOV

November

- 7./8. SVMLT Sektion Zentralschweiz
23. Zentralschweizer Nacht-
Distanzmarsch nach Schötz LU
21. Sempach (LKUOV)
Soldatengedenkfeier

1982

Mai

8. Frauenfeld
Delegiertenversammlung SUOV
15./16. Bern UOV
23. Schweiz. Zwei-Tage-Marsch

Juni

- 5./6. Bülach KUOV
KUT Zürich-Schaffhausen
5./6. Emmen LKUOV
KUT LKUOV/ZUOV

er trägt ihn

ELGG - Schuhe tragen,
ist Wohlbehagen
bequem, rahmengenäht



7804



8. Europäische Unteroffiziers-Wettkämpfe Brugg

1
Adj Uof Viktor Bulgheroni, Zentralpräsident SUOV und Präsident des OK in Brugg, weist die ausländischen Delegationsführer in die Lage ein. Wir erkennen von links u.a.: Adj Uof Rudolf Graf (Schweiz), Oberst Hermanau (D), Vzlt Hermann Loidold (A), Adj Uof Pierre van Hove (B), Charles de Gaffer (F) und Hfw Werner Frank (D).

2
Kräftezehrend war das Hindernisschwimmen. Nur gut trainierte Wettkämpfer kamen zu wertvollen Punkten. Eben hat einer die «verfligte» Brücke überstiegen, und darüber freut sich Adj Uof Marcello de Gottardi, Mitglied des Zentralvorstandes SUOV (links).

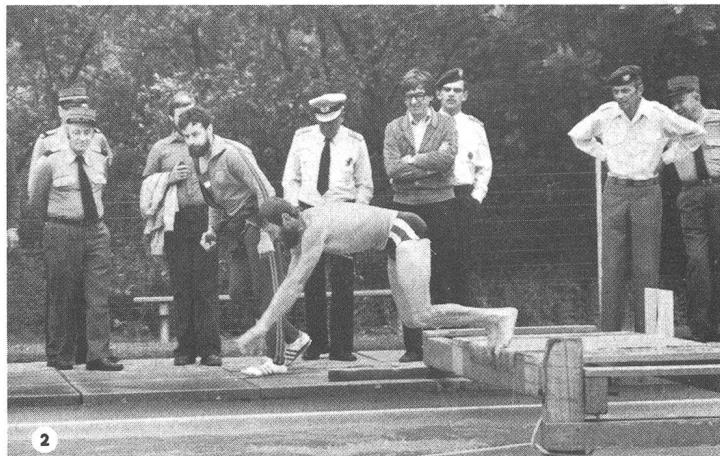
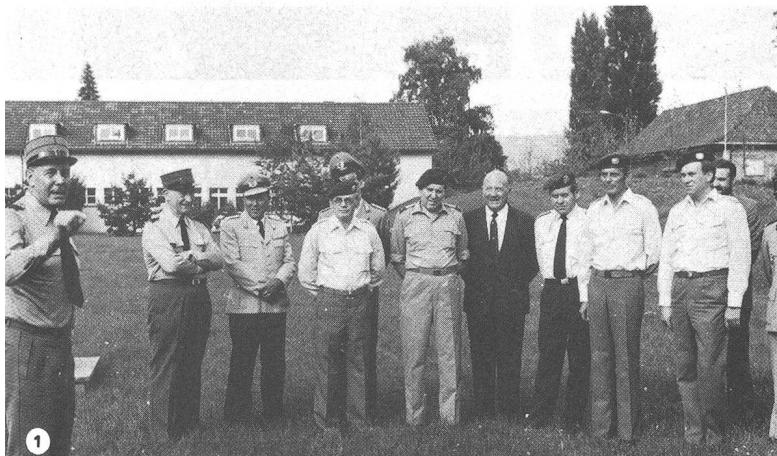
3
Das war harte Knochenarbeit! Die Patrouille des UOV Brugg überquert im Schlauchboot die Aare bei Stilli.

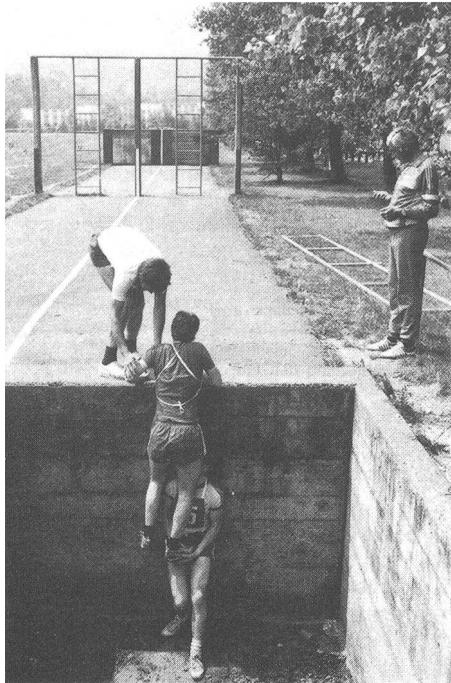


4
Mit letzter Kraft dem Ziel entgegen! Die Männer mit der Nummer 56 gehören zur Patr des UOV Hettwil, die den stolzen zweiten Platz in der Gesamtrangliste belegten. Hinter ihnen ½ einer österreichischen Patr.

5
Gemeinsam durchs Ziel. Erschöpft, ausgepumpt, aber glücklich die Leistung vollbracht zu haben. Es ist die Schweizer Patr 57 (UOV Brugg), die den Geländelauf beendigt und damit in der Gesamtwertung den fünften Rang erobert.

6
Ein österreichischer Kamerad überwindet im Hindernislauf den tückischen «Bärentritt».





7

Vorbildliches Teamwork demonstrieren im Hindernislauf in der «Bärenfalle» die Solothurner Kameraden der Patr 55. Sie erreichte in der Gesamtrangliste den siebenten Platz.

8

Warum dieses Hindernis «Irischer Tisch» heisst, bleibt wohl für immer das Geheimnis der Bahnleger. Dass es mit kameradschaftlicher Zusammenarbeit schnell überwunden werden kann, zeigt dieses Bild.

9

Dank und Glückwunsch entbietet Zentralpräsident Viktor Bulgheroni seinen erfolgreichen Kameraden aus dem Schweizerischen Unteroffiziersverband.

10

Adj Uof Pierre van Hove, Präsident der belgischen Reservistenunteroffiziere, ehrt schweizerische Kameraden mit Zinnplateaus mit dem Verbandswappen. Hier beglückwünscht er unter dem wachsamen Blick von Adj Uof Viktor Bulgheroni unsern, in der Organisation solcher Wettkämpfe stets bewährten Major i Gst Peter Schäublin und...

11

...den Bannerträger und Zentralsekretär SUOV, Adj Uof Rudolf Graf.

12

Der «Feldherrenhügel» während der Rangverkündigung auf der Brugger Hofstatt. Unter anderen erkennt man von

rechts: Oberstlt i Gst Mauro Braga, Kdt Genie RS Brugg (5.), Brigadier Duchet, Verteidigungsattaché an der österreichischen Botschaft in der Schweiz (7.) und Oberst Hermannau, Inspizient für Reservistenarbeit im Bundesministerium für Verteidigung in Bonn (8.).

13

Die malerische, ehrwürdige Brugger Hofstadt bot den geidigen Rahmen für die militärisch schlichte Rangverkündigung. Die vier Blöcke der Wettkämpfer von links: Österreich, Belgien, Bundesrepublik Deutschland, Schweiz.